

aktuell



GEMEINDEBRIEF
SEP+OKT 2024

Alt-Katholisch in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt 2024/9+10

- 4 Willkommen!
Neu in unserer Gemeinde
- 5 Gemeindeversammlungen am
8. September und 8. Dezember 2024
- 6 Zum Tod von Werner Luttermann
- 8 Aus dem Kirchenvorstand
- 10 150 Jahre katholisch auf
erneuertem synodalen Weg
- 12 Auf Reisen mit dem Dekanat
Nord nach Polen
- 14 Kurznachrichten
- 20 Kalender
- 22 Impressum/Adressen



VON CHRISTIAN MEIER, DIAKON

ES IST, ALS OB MAN AUF EINE SCHÖNE INSEL kommt: so ähnlich beschrieb Silke Raupach ihre Erfahrung mit dem Campus Alt-Schöneberg, als wir heute telefonierten. Silke ist derzeit die administrative Seele unseres alt-katholischen Pfarramtes; sie kommuniziert engagiert und organisiert eifrig seine Belange.

Die schöne Insel kommt der Vision nahe, die ich und viele von uns mit dem Einzug in Alt-Schöneberg haben: die alt-katholische und evangelische Gemeinde als eine spirituelle Insel und geistliche Heimat für engagierte Christen in ökumenischer Verbundenheit. Eine Insel der Ruhe und ein Ort als Kraftquelle in einer hektisch-geschäftigen, urban-internationalen Umgebung.

Neulich wurde im Radio berichtet, dass mit den sinkenden Zahlen von Gläubigen auch Kirchenräume als Ruheinseln verschwinden. Dabei brauchen wir Ruheinseln

vielleicht mehr denn je. Orte der Ruhe und Besinnung, wo das Ego Pause hat, wo ich nichts darstellen muss, wo ich mich nicht verstellen und nicht funktionieren muss, wo ich nicht das Gefühl haben muss, dass ich etwas verpasse und wo ich auch nichts bekennen muss. Orte an denen ich einfach sein darf, mit meinem Inneren in Berührung kommen kann und ahnen darf, dass mein Leben in Gott Hoffnung, Zukunft und Bestimmung hat.

In Mt 11, 25-30 ist Jesus frustriert über das Unverständnis der Menschen gegenüber seiner Botschaft. Aber er besinnt sich auf seine Kraftquelle: er ändert die Perspektive, lobt und preist Gott als Herrscher über Himmel und Erde und gedenkt der Intensität der Vaterbeziehung. Er findet seinen Ruhepol im Gebet und Lob Gottes, in Dankbarkeit für sein Leben und für seinen Auftrag. Bei Jesus werden die „Unmündigen“ zu Mündigen, wenn sie mit Herz und Verstand Gott suchen und sich ihrer Bestimmung bewusst sind.

Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben erfüllt mich mit Hoffnung und Dankbarkeit. Wenn der Pfarrer in Elternzeit ist, fehlen nicht nur der Freund und der umsichtige Seelsorger, sondern auch der einzige hauptamtlich kirchlich Beschäftigte. Dennoch lebt die Gemeinde im fleißigen Einsatz ihrer Mitglieder und Ehrenamtlichen. Ich finde es außerordentlich, was an großartigen Ausstellungen und Veranstaltungen zum 150sten Gemeindejubiläum stattfindet. Ich denke an die engagierte Kirchenvorstandsklausur zu Zukunftsfragen und ich bin dankbar für inspirierende Gottesdienste von der Heiligen Stunde der Stille, über das berührende Gedenken an den verstorbenen ehemaligen Pfarrer Werner Luttermann bis hin zur feierlichen Eucharistie am Sonntag und für die Gespräche beim Kirchenkaffee.

Ich bin dankbar für die geistliche Heimat in unserer Gemeinde und dass ich nach meiner Ordination zum priesterlichen Dienst am 28. September in Köln weiter meinen ehrenamtlichen Beitrag zum Gemeindeleben leisten darf, damit Alt-Schöneberg in den Wirren der Welt und den Grenzerfahrungen des Lebens zur schönen Insel für alle wird. Nicht zu einer einsamen Insel, sondern zu einer, die fit macht für das Leben, weil man die Kraftquelle spüren kann. ■

Foto gegenüber: Ente im Spreewald, Oktober 2023, John Grantham

Herzlichen Glückwunsch

AM 14. JUNI KAMEN DIE ZWILLINGE MAX UND Fritz auf die Welt! Wir gratulieren den Eltern Eva Mayer-Schmidt und Ulf-Martin Schmidt und wünschen der ganzen Familie mit Valentin und Nikolaus alles Gute und Gottes Segen! ■

Willkommen! Neu in unserer Gemeinde

Christian Blome-Müller

IM GESPRÄCH MIT BARBARA MÜLLER-HEIDEN

Christian, wie kamst du zu unserer Gemeinde?

ES WAR EIN YOUTUBE-VIDEO, das ich sah und das mein Interesse weckte. Wer waren die Alt-Katholiken? Das war gerade in einer Zeit, als ich persönlich auf Gott- bzw. Gemeindeforschung war.

Es war also ein besonnener Schritt – nach vielen Gesprächen mit Freunden, meiner Familie, meinem Mann und meiner Zwillingsschwester habe ich mich für die alt-katholische Gemeinde entschieden. Ich habe auch den Firmkurs bei Pfarrer Ulf-Martin Schmidt mitgemacht.

Meist findet man dich in den Gottesdiensten am Mittwoch.

JA, DER TAG PASST UND LÄSST SICH GUT MIT MEINEN beruflichen Verpflichtungen im kaufmännischen Bereich einer großen Firma im Gastronomiebereich verbinden. Ich bin dort auch engagiert im Betriebsrat und in der Schwerbehindertenvertretung.

Wie kam es, dass die alt-katholische Gemeinde für dich zu einer religiösen Heimat geworden ist?

„ALT-KATHOLISCH“ SPRACH MICH SEHR AN, WAR ICH doch mit meiner katholischen Kirchengemeinde, die ich



nun römisch-katholisch zu benennen begann, unzufrieden, ich fand sie unehrlich. Von wegen Gleichberechtigung aller Menschen, egal welcher Colour! Die Ausgrenzung von Frauen aus kirchlichen Ämtern, die verordnete Sexualmoral, die fehlende Akzeptanz aller, die Unterwanderung der Kirche durch Pfarrer aus kulturell anderen Regionen mit ihren althergebrachten konventionellen Vorstellungen. Ganz persönlich traf mich die römisch-katholische Haltung bei der Segnung meiner Ehe mit meinem Mann. Die starre Haltung der Kirche in all diesen Fragen ließ mich persönlich abwenden – und freue mich, hier in Alt-Schöneberg auf eine offene, nicht ausgrenzende, alt-katholische Gemeinde getroffen zu sein! ■

Gemeindeversammlung am 8. September 2024

HERZLICH LADE ICH SIE IM NAMEN DES KIRCHENVORSTANDS zur Gemeindeversammlung am 08. September 2024 im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr in die Dorfkirche Alt-Schöneberg ein. Auf der Tagesordnung stehen:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht des Kirchenvorstands
3. Verabschiedung des Gemeindehaushalts 2025
4. Verschiedenes

Henriette Häuser
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Ein Hinweis in eigener Sache: Die Wahl von Ersatzkandidaten für den Kirchenvorstand steht für eine weitere Gemeindeversammlung am 8. Dezember 2024 an.

Aktuell liegen dem Kirchenvorstand noch keine Meldungen von Kandidaten vor. Vorschläge oder eine eigene Kandidatur können Sie mir gern per Mail zusenden (berlin.kv@alt-katholisch.de). Unserer Sitzungen finden etwa einmal im Monat hybrid statt, sodass die Teilnahme auch für alle möglich sein sollte, die nicht in Berlin leben. Sprechen Sie mich gern an, sollten Sie Fragen haben. ■

Gemeindeversammlung am 8. Dezember 2024

HERZLICH LADE ICH SIE IM NAMEN DES KIRCHENVORSTANDES zur Gemeindeversammlung am 08. Dezember 2024 ein. Auch diese findet im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr statt in der Dorfkirche Alt-Schöneberg statt. Auf der Tagesordnung stehen:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht aus dem Kirchenvorstand
3. Wahl der Ersatzkandidaten für den Kirchenvorstand
4. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Henriette Häuser
Vorsitzende des Kirchenvorstands



Zum Tod von Werner Luttermann

Pfarrer der Berliner
Gemeinde (2009–2011)

IM MITTWOCHS-GOTTESDIENST in der Dorfkirche Alt-Schöneberg wurde mit Fürbitten an Werner Luttermann gedacht. Claudia Hackel verlas einen Text von Pfarrer Holger Schmidt, einem guten Freund von Werner Luttermann, damals Pfarrer in St. Jacobi in Kreuzberg.



*Werner,
Zum Paradies mögen Engel Dich geleiten,
Die heiligen Märtyrer und Maria Dich begrüßen,
Und Dich führen in die heilige Stadt Jerusalem,
Die Chöre der Engel mögen Dich empfangen,
Und durch Christus,
 der für Dich gestorben und auferstanden ist,
Soll ewiges Leben Dich erfreuen.
Ruhe in Frieden lieber Freund.*

Edmund Grosch schloss sich an:

*Ein analoger Mensch ist von uns gegangen,
 Werner Luttermann.
Werner liebte die große Geste nicht
 und auch keine glanzvollen Auftritte.
Er bevorzugte, wo immer es ging, die kleine Form.
So bitte ich Gott,
 er möge ihn gnädig in sein Reich aufnehmen
und Petrus Order geben,
 ihm eine Ecke in seinem Paradies zuzuweisen,
wo immer ein wenig Weihrauch in der Luft hängt
und wo er mit wohlmeinenden Geistern,
die alle noch wissen, was sich gehört,
Gott loben und preisen kann.
Und ein Hauch von Backstube sollte auch dabei sein.*

Am 25. Juli war Pfarrer i.R. Werner Luttermann im Alter von 77 Jahren verstorben. Als 2009 Pfarrer Johannes Urbisch in Pension ging, wurde Werner Luttermann aus Bonn sein Nachfolger. Damals auch Generalvikar des Bistums (2003-2010) war er in Berlin „Beauftragter am Sitz der Bundesregierung“ (2009-2011). Seine Gottesdienste in der Maria-von-Magdalena-Kirche in der Detmolder Straße in Wilmersdorf sind vielen älteren Gemeindemitgliedern noch in guter Erinnerung. Aus gesundheitlichen Gründen ging Werner Luttermann 2011 vorzeitig in Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wählte die Gemeinde Pfarrer Ulf-Martin Schmidt.

Die Gemeinde Berlin wird Werner Luttermann ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Aus dem Kirchenvorstand

VON HENRIETTE HÄUSER

S EIT UNSEREM LETZTEN BERICHT GIBT ES VIELE Neuigkeiten. Unser Pfarrer ist wieder Papa geworden und wir möchten ihm ermöglichen, diese besondere Zeit mit seiner Familie zu genießen. Entsprechend liegen nun auch einige zusätzliche Aufgaben beim Kirchenvorstand. Trotz dieser Veränderungen haben wir bei unseren üblichen Aufgaben keine Pause-Taste gedrückt.

Durch die erweiterte Familie benötigt unser Pfarrer eine größere Wohnung, was in Berlin eine Herausforderung ist. Glücklicherweise haben sie eine passende Wohnung gefunden. Der Kirchenvorstand korrespondiert mit dem Bistum wegen der finanziellen Unterstützung für die dem Pfarrer zustehende Dienstwohnung. Die Vermietung der Detmolder Straße ist, während ich diese Zeilen schreibe, reine Formsache und hoffentlich abgeschlossen, wenn Sie das lesen. Mieter wird der ECCLESIA Kirchen e.V. und die Nutzung erfolgt durch die Reset Berlin – Ecclesia Gemeinde.

Klausursitzung des Kirchenvorstands

Am 29.06.2024 hat sich der Kirchenvorstand zu einer Klausur zurückgezogen. Nach einer Analyse unseres Ist-Zustands haben wir eine Vision für unsere Gemeinde entwickelt und daraus wichtige Ziele abgeleitet. Die drei Kern-Themen, die wir nun intensiv und strukturiert angehen wollen, sind:

- 1. Lebendige Ökumene und alt-katholische Identität**
Wir erkunden verschiedene Möglichkeiten der ökumenischen Zusammenarbeit und diskutieren, was wir als alt-katholische Kirche bewahren müssen, um mit der evangelischen Gemeinde zusammen zu wachsen, ohne unsere Identität zu verlieren.

2. „Eine Gemeinde – eine Gemeinschaft“

Der Fokus liegt auf Angeboten für Gemeindemitglieder, der Integration Interessierter und Gäste sowie der Stärkung und dem Aufbau einer Gemeinschaft angesichts der extremen Diaspora.

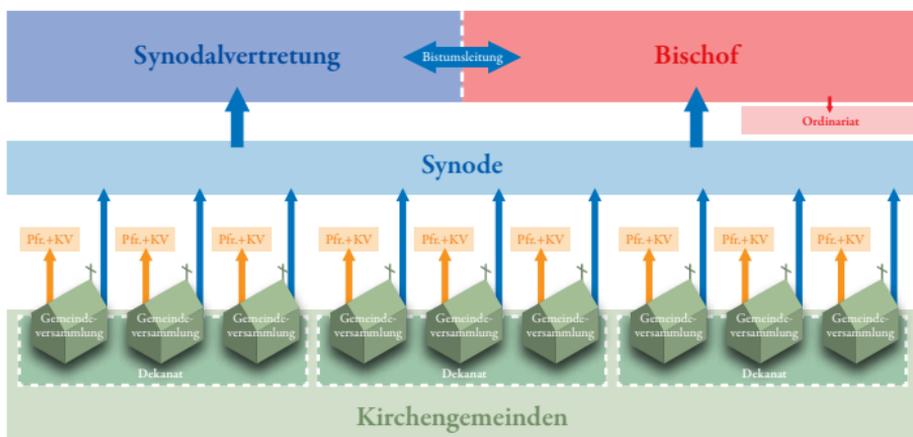
3. Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Wir wollen Informationen über unsere Kirche und Gemeinde bereitstellen und die Sichtbarkeit durch verstärkte digitale und verbesserte analoge Medien erhöhen.

Obwohl uns viele Themen am Herzen liegen, konzentrieren wir uns derzeit auf die genannten Schwerpunkte. Wir entwickeln bereits Konzepte und setzen einige davon um. Ich möchte Sie beispielsweise ermuntern, einmal den evangelischen Familiengottesdienst zu besuchen – eine wunderbare Gelegenheit für Austausch und zum Kennenlernen in entspannter Atmosphäre.

Auf der anderen Seite haben wir Schwierigkeiten, das Kirchencafé nach den Gottesdiensten aufrechtzuerhalten, da sich nicht jeden Sonntag Helfer oder Helferinnen finden. Wir freuen uns übrigens auch, wenn jemand Gebäck oder Kuchen mitbringt. Wer sich nicht persönlich mit der Gemeinde in Berlin verbinden kann, ist eingeladen, unsere digitalen Treffpunkte wie das digitale Kirchencafé via Zoom oder unsere Kirchencafé-Chatgruppe bei Signal zu nutzen. Wenn Sie als Berliner oder Berlinerin einen schönen Ausflug machen wollen, warum nicht mal nach Quedlinburg oder Schwerin? Die Termine für die Gottesdienste dort finden Sie im Kalender.

Wenn Sie Anregungen oder Kritik für den Kirchenvorstand haben, zögern Sie bitte nicht, mich zu kontaktieren. Ihre Meinung ist uns wichtig, und wir freuen uns über jede Rückmeldung, um unsere Gemeinde noch besser zu gestalten. ■



150 Jahre katholisch auf erneuertem synodalen Weg

Die bischöflich-synodale Verfassung

VON JOHANNES URBISCH

DIE WICHTIGSTE ERRUNGENSCHAFT UNSERER Kirche ist ihre bischöflich-synodale Verfassung. Was ist das nun konkret? Wie wird sie praktiziert? Welche Vorteile und Probleme bringt sie mit sich?

Synode leitet sich vom altgriechischen *σὺνοδος* = ‚Versammlung, Treffen‘, wörtlich ‚gemeinsamer Weg‘ ab. Gemäß der Definition geht es also darum, möglichst viele auf diesen *gemeinsamen* Glaubensweg mitzunehmen. Darin unterscheidet sie sich von der Demokratie, die nach dem Prinzip der Mehrheiten entscheidet, es reicht 50 % + eine Stimme, die Synode aber bemüht sich um Einmütigkeit. Nun aber konkret: Das bischöflich-synodale Prinzip hat Auswirkungen auf alle Strukturebenen unserer Kirche.

Bistumsebene

Die **Synode** ist das oberste Organ unserer Kirche. Mitglieder der Synode sind: Der oder die Bischof*in, die Mitglieder der Synodalvertretung, die gewählten Abgeordneten der Gemeinden, die amtierenden Geistlichen, die 5 Vertreter der Geistlichen in Ehrenamt.

Die sogenannten Laien bilden in der Synode ca. 70 % der Mitglieder. Der/die Bischof/in hat kein Vetorecht. Die Synode beschließt alles mit Absoluter Mehrheit der

Stimmen. Auf Antrag einer Minderheit (Sperrminorität) von mindestens 30% der Mitglieder kann ein Beschluss aber außer Kraft gesetzt werden und noch einmal an die Gemeinden zur erneuten Diskussion verwiesen werden. Die darauffolgende Synode berät dann die Frage erneut und trifft die endgültige Entscheidung. So geschehen z.B. bei der Entscheidung zur Priesterweihe der Frauen. Die Synode wählt den/die Bischof*in, der/die nach dem Prinzip der Apostolischen Sukzession von anderen Bischöfen dann geweiht wird.

Synodalvertretung

Die **Synodalvertretung** besteht aus dem/der Bischof/in, zwei weiteren Geistlichen und vier Laien. Sie wird von der Synode gewählt und leitet gemeinsam mit dem/der Bischof/in das Bistum in der Zeit zwischen den Synoden.

Gemeindeebene

Parallel zum Bistum ist in der Gemeinde die **Gemeindeversammlung** das oberste Gremium. Stimmberechtigt sind bei wirtschaftlichen Entscheidungen alle Gemeindeglieder, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben. Bei Pfarrer- und Kirchenvorstandswahlen sowie der Wahl von Synodenabgeordneten sind aber bereits alle ab sechzehn stimmberechtigt. Die Gemeindeversammlung wählt den Pfarrer, der dann vom Bischof eingesetzt wird. Sie verabschiedet den Etat und entscheidet über alle wichtigen Belange, die die Gemeinde betreffen. Sie wählt den Kirchenvorstand.

Der **Kirchenvorstand** leitet gemeinsam mit dem/der Pfarrer/in die Gemeinde. Er besteht aus dem/der Pfarrer/in und mindesten vier gewählten Mitgliedern (bei uns sind es sechs) der Gemeinde.

Vor- und Nachteile der Synodalität

Die bischöflich-synodale Verfassung bietet die Möglichkeit zum offiziellen Glaubens- und Gedankenaustausch für alle. Sie ist dadurch fruchtbar und anregend zugleich, weil sie sich aus vielen Quellen speist. Wenn viele entscheiden, tragen auch viele Verantwortung. Sie kann aber auch mühsam und erschöpfend sein. Sie setzt bei allen Beteiligten Geduld und Kompromissbereitschaft voraus. Dadurch werden Prozesse verlangsamt, was allerdings wieder positiv ist, weil man mehr Zeit zum Nachdenken

hat. Und sie bietet die Möglichkeit viele auf diesen Weg mitzunehmen, was das eigentliche Ziel eines Synodalen Glaubensweges ist. Ecclesia semper reformanda – der Erneuerungsweg kennt kein Ende. ■

Auf Reisen mit dem Dekanat Nord nach Polen

VON HARALD BERGMANN

VOM 25.-29.04.2024 GING DIE DIESJÄHRIGE REISE des Dekanats Nord, das auch unsere Gemeinde hierzu eingeladen hatte, per Bahn nach Warschau. 43 Teilnehmer, darunter drei BerlinerInnen, fanden sich zusammen, um ein eindrucksvolles Programm gemeinsam erleben zu können. Nach dem täglichen Morgenlob in der Kapelle der Hospitalbrüder machte sich die bunte Gruppe per pedes, Tram, Metro und Bus auf den Weg, um Warschau zu erkunden.

Warschau – jüdisches Getto und Altstadt

Der erste Tag war dem jüdischen Warschau gewidmet mit dem Besuch des jüdischen Friedhofes, des Gebiets des Gettos und des Umschlagplatzes am Güterbahnhof, von dem die Deportationen in die Vernichtungslager begannen. Es schloss sich der Besuch des Denkmals der jüdischen Gettohelden an, der Ort, an dem 1970 Willy Brandts historischer Kniefall stattfand und ein Besuch des eindrucksvollen Museums über die mehr als eintausendjährige reiche jüdische Geschichte in Polen.

Der erste Tag schloss mit der Teilnahme am Sabbat-Gebet in der Nozyk-Synagoge. Rabbi Shuddrich stand anschließend unserer Gruppe für Fragen zur Verfügung.

Am nächsten Tag stand der Besuch der Warschauer Altstadt mit deutschsprachiger Reiseleitung. Die Altstadt wurde während der deutschen





Besetzung durch die Nazis fast vollständig zerstört und nach dem Krieg von der jungen Volksrepublik mühsam und mit Liebe zum Detail wieder aufgebaut. Das Königsschloss erkundeten die Teilnehmenden anschließend auf eigene Faust. Einen fantastischen Blick auf die polnische Hauptstadt bot die Fahrt

mit dem Aufzug auf die Aussichtsplattform des imposanten Warschauer Kulturpalastes, ein markanter steinerner Zeuge der stalinistischen Ära.

Gemeinsame Gottesdienste

Am Sonntag feierten wir gemeinsam Eucharistie in der Heilig-Geist-Kathedrale, die Bischof Andrej Gontarek, Weihbischof Henryk Dabrowski und Dekan Walter Jungbauer konzelebrierten. Beim anschließenden Mittagessen, zu dem die Gemeinde uns in ihren Garten einlud, wurde die Gelegenheit, sich mit den polnischen Gastgebern auszutauschen, gerne genutzt. Dass die polnische Schwesterkirche sich in ihren Traditionen vom deutschen Bistum der Alt-Katholiken unterscheidet, wurde nicht nur bei der vornehmlich praktizierten Mundkommunion, sondern auch bei den im Kirchenraum befindlichen Beichtstühlen augenfällig. Bislang kennt die polnisch-katholische Kirche auch nicht die Weihe von Frauen zu Priesterinnen.



Zum Abschluss unserer Reise besuchten wir das Pater-Jerzy-Popieluszk-Museum, das das Leben dieses römisch-katholischen Märtyrers und Unterstützers der Solidarnosc-Bewegung sehr berührend darstellte. Abschließend feierten wir zum Ende unserer Reise das Abendlob in der Unterkirche der St.Stanislaus-Kostka-Kirche.

Bewegende Eindrücke

Es war eine Reise mit vielen bewegenden wechselhaften Eindrücken, die zum einen die Teilnehmenden mit den Gräueln der deutschen Vergangenheit und der anschließenden Epoche des kommunistischen Regimes konfrontierten, zum anderen uns das bunte Leben des heutigen Polens mit dem pulsierenden Leben seiner jungen Hauptstadt näherbrachten. Dank der vorbildlichen Organisation und der Unterstützung durch muttersprachliche Teilnehmerinnen wurde die Reise ein voller Erfolg. Wir konnten nicht nur die polnische Schwesterkirche und unser Nachbarland besser kennenlernen, sondern auch Kontakte zu den Gemeinden des Dekanats Nord pflegen oder aufbauen. Vielen Dank dafür! ■



Kurznachrichten

Jubiläumsausflüge 2024: Gottesdienstorte erkunden

ALS BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG *150 Jahre Alt-Katholische Gemeinde Berlin* lädt die sommerliche Ferienzeit ein, allein oder in Gruppen die wichtigsten früheren Gottesdienstorte zu erkunden. Zu drei vorbereiteten „Pilgerwegen“ (Route A: Berlin-Mitte und Köpenick, Route B: Wilmersdorf sowie Route C: Steglitz, Schöneberg) gibt es Informationsmaterial im Gemeindebüro bzw. bei den Gottesdiensten. Alle sind herzlich zu weiteren Pilgerausflügen eingeladen - Berichte und Fotos an berlin.gemeindebrief@alt-katholisch.de. ■

Gemeindeversammlungen

AM 8. SEPTEMBER UND AM 8. DEZEMBER JEWEILS nach der Eucharistiefeier um 11 Uhr in der Dorfkirche finden Gemeindeversammlungen statt (siehe Einladungen in diesem Heft). Dabei wird über den Haushalt 2025 bzw. Wahl der Ersatzkandidaten abgestimmt. ■

Dekanatstage Ost

DIE DIESJÄHRIGEN DEKANATSTAGE FINDEN IM Benediktinerkloster Huysburg nahe Halberstadt statt. Termin: 13-15. September. Bei Interesse kann noch im Pfarrbüro nachgefragt werden: berlin.sekretariat@alt-katholisch.de. ■

Firmung mit Bischof Matthias

AM 22. SEPTEMBER UM 11 UHR FEIERT BISCHOF DR. Matthias Ring die Eucharistie mit Firmung in der Dorfkirche Alt-Schöneberg. ■

Priesterweihe von Diakon Christian Meier

AM 28.9. FINDET DIE PRIESTERWEIHE VON CHRISTIAN mit Bischof Matthias in Köln in der Antoniterkirche (Schildergasse 57) um 13 Uhr statt.

Eine Anmeldung ist dringend erbeten! Sie ist auch möglich mit einer E-Mail an ordinariat@alt-katholisch.de. Geben Sie ggf. bitte auch die Anzahl der Begleitpersonen an. Anmeldung bitte bis spätestens 13. September.

Am 20.10. ist sein Primiz-Gottesdienst in unserer Dorfkirche Alt-Schöneberg mit kleinem anschließendem Empfang im Georg Bell Haus. Prof Günter Eßer wird die Primizpredigt halten und Maria Hasenleder vom Erzbistum Berlin wird die Orgel spielen. ■

Gemeindefest Alt-Schöneberg

NACH DEN GOTTESDIENSTEN DER EVANGELISCHEN Gemeinde (Familiengottesdienst) und der Alt-Katholischen Gemeinde findet das jährliche Gemeindefest am 6. Oktober statt. ■

Festschrift „150 Jahre Alt-Katholische Gemeinde Berlin“

ZUM ABSCHLUSS DES JUBILÄUMSJAHRES IM FEBRUAR 2025 soll eine Festschrift herausgegeben werden. Interessenten zur Mitarbeit wenden sich bitte an das Pfarrsekretariat berlin.sekretariat@alt-katholisch.de oder gemeindebrief.berlin@alt-katholisch.de. ■



Dank an Theodor für die musikalische Begleitung

Katja Hericks verlässt Berlin



Oranna beim Gottesdienst





Zeitvertreib im George-Bell-Haus

Hier feiern wir Gottesdienst

Berlin

**Dorfkirche Schöneberg
und Paul-Gerhardt-Kirche**
Hauptstraße 46-48, 10827 Berlin
Haltestellen 🟡 Schöneberg
(S1, S42, S42, S45, S46),
🟡 Eisenacher Straße (U7), 🟡 Dominicusstraße/
Hauptstraße (187, M43, M48, M85)

Schwerin

Schelfkirche Schwerin (St. Nikolai)
Puschkinstraße 3, 19055 Schwerin
Etwa 15 Minuten zu Fuß von 🟡 Schwerin-Hbf

Quedlinburg

Ev. Gemeindehaus, Carl-Ritter-Straße 16,
Eingang über den Hof, 1. Etage

Kalender

Gottesdienste sonntags um 11 Uhr

Sonntags feiern wir um 11 Uhr in der Dorfkirche Schöneberg Präsenzgottesdienst. Wenn wir außerplanmäßig woanders feiern sollten, ist dies im Kalender markiert. Im Anschluss gibt es ein Kirchencafé vor Ort.

Gottesdienste mittwochs

um 18 Uhr

Mittwochs feiern wir um 18 Uhr in der Dorfkirche Schöneberg Präsenzgottesdienst. Wenn wir außerplanmäßig woanders feiern sollten, ist dies im Kalender markiert.

Live-Streaming und virtuelles Kirchencafé

Wir feiern bis Ende Mai jeden Sonntag um 10:30 Uhr Digitalandacht. Ab Anfang Juni wird sowohl der Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr als auch Mittwochabends um 18 Uhr gestreamt unter:

→ <https://www.youtube.com/@alt-katholisch-berlin/streams>

Newsletter

Eventuelle Abweichungen vom hier veröffentlichten Kalender und Detailinfos zu einzelnen Veranstaltungen verschicken wir i. d. R. wöchentlich im E-Mail-Newsletter, den Sie gerne per Email an berlin@alt-katholisch.de bestellen können.

September 2024

So · 1.9.	11:00	Eucharistiefeier in der Dorfkirche
	11:00	Ev. Familiengottesdienst zum Schulanfang in der Paul-Gerhardt-Kirche
Mi · 4.9.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche
	19:00	Kirchenvorstandssitzung
Fr · 6.9.		Ökumenischer Tag der Schöpfung
Sa · 7.9.	14:00	Gottesdienst in Quedlinburg Lange Nacht der Religionen
So · 8.9.	11:00	Eucharistiefeier in der Dorfkirche – Im Anschluss Gemeindeversammlung (u.a. Haushaltsentwurf 2025)
Mi · 11.9.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche

Fr-So · 13.-15.9.		Dekanatstage in der Huysburg
So · 15.9.	11:00	Ökumenische Abendmahlsfeier mit besonderer Musik in der Paul-Gerhardt-Kirche
Mi · 18.9.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche
Do · 19.9.	19:30	Taizéandacht in der Dorfkirche
So · 22.9.	11:00	Eucharistiefeier in der Dorfkirche mit Firmung durch Bischof Dr. Matthias Ring
	14:00	Gottesdienst in Schwerin
Mi · 25.9.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche
	19:00	Kirchenvorstandssitzung
Sa · 28.9.		Priesterweihe von Christian Meier in Köln
So · 29.9.	11:00	Eucharistiefeier in der Dorfkirche
	11:00	Ev. Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche
Oktober 2024		
Mi · 2.10.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche
So · 6.10.	11:00	Eucharistiefeier in der Dorfkirche – im Anschluss Gemeindefest in Alt-Schöneberg
	11:00	Ev. Familiengottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche – im Anschluss Gemeindefest in Alt-Schöneberg
Mi · 9.10.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche
Sa · 12.10.	14:00	Gottesdienst in Quedlinburg
So · 13.10.	11:00	Eucharistiefeier in der Dorfkirche
Mi · 16.10.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche
Do · 17.10.	19:30	Taizéandacht in der Dorfkirche
Sa · 19.10.	14:00	Gottesdienst in Schwerin
So · 20.10.	11:00	Eucharistiefeier mit Primiz von Christian Meier in der Dorfkirche
	11:00	Ev. Gottesdienst mit besonderer Musik in der Paul-Gerhardt-Kirche
Mi · 23.10.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche
So · 27.10.	11:00	Eucharistiefeier in der Dorfkirche
Mi · 30.10.	18:00	Abendgottesdienst in der Dorfkirche

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

V. i. S. d. P.

Pfr. Ulf-Martin Schmidt

(siehe Pfarramt rechts)

Redaktion

Mail berlin.gemeindebrief@alt-katholisch.de

Leitung

Barbara Müller-Heiden

Layout, Satz, Schriftsatz,

Bildbearbeitung

John Grantham

Weitere Mitwirkende

Andreas Wozniak

Büro-Assistentin

Silke Raupach

Mail berlin.sekretariat@alt-katholisch.de

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 30. September 2024.

Bankverbindung

Inhaber

Alt-Katholisches Pfarramt Berlin

IBAN

DE58 3506 0190 1800 3790 04

BIC

GENODE33333333

Institut

Bank für Kirche und Diakonie

Fotolizenzen

Soweit nicht anders

gekennzeichnet, werden alle

Fotos von *Flickr*, *Pixabay*,

PxHere und *Wikimedia*

Commons unter der *Creative*

Commons License für nicht-

kommerzielle Zwecke verwendet.

Fotos

Titelseite – Wanderung,

Spreewald, John Grantham, 6.

Okt 2023

S. 12-14 – Harald Bergmann

S. 12-19, 24 – Barbara

Müller-Heiden

QR-Link zu unserer Website



QR-Link zu Apple Maps



QR-Link zu Google Maps



QR-Link zu OpenStreetMaps



Adressen

Pfarramt

Pfarrer Ulf-Martin Schmidt

Hauptstraße 47–48

10827 Berlin-Schöneberg

 Schöneberg
(S1, S42, S42, S45, S46)

 Eisenacher Straße (U7)

 Dominicusstraße
(187, M43, M48, M85)

Fon [030-85 40 94 35](tel:030-85409435)

Fax [030-98 32 58 57](tel:030-98325857)

Web alt-katholisch-berlin.de

Mail berlin@alt-katholisch.de

Priesterin im Ehrenamt

Oranna Naudascher-Wagner

Fon [0385-39 39 09 37](tel:0385-39390937)

Mail oranna.naudascher-wagner@alt-katholisch.de

Diakone im Ehrenamt

Jürgen Janewers

Fon [0172-234 77 77](tel:0172-2347777)

Mail berlin.diakonie@alt-katholisch.de

Christian Meier

Fon [0176-473 08 01 2](tel:0176-47308012)

Mail christian.meier@alt-katholisch.de

Pfarrer im Ruhestand

Johannes J. Urbisch

Fon [030-63 37 37 05](tel:030-63373705)

Mail johannes.urbisch@alt-katholisch.de

Kirchenvorstand (KV)

Mail berlin.kv@alt-katholisch.de

Henriette Häuser (*Vors.*)

Johanna Schmidt-Räntsch
(*Stellv. Vors. / Schriftführerin*)

Thomas Baumgart

Claudia Hackel

Petra Jachalski (*Rechnerin*)

Matthias Maedebach

Beratende Mitglieder des KV

John Grantham (*Synodaler*)

Katja Hericks (*Synodale*)

Lothar Steffens (*Synodaler*)

Diakon Jürgen Janewers

Diakon Christian Meier

Priesterin i. E. Oranna
Naudascher-Wagner

Gemeinde Quedlinburg

Kontakt

Isolde Olbricht (*Vors. d. KV*)

Schreiberring 18

06502 Thale

Fon [03 94 87-71 311](tel:03948771311)

Mail peter.olbricht@vodafone.de

Bankverbindung Quedlinburg

Inhaber

Alt-Katholische Gemeinde Quedlinburg

IBAN

DE78 8006 3508 4150 1861 00

BIC

GENODF1QLB

Institut

Harzer Volksbank eG

DIE QR-CODES LINKS GEGENÜBER KÖNNEN SIE zum Aufrufen von der Anfahrt zur Berliner Gemeinde in den jeweiligen Karten-Apps verwenden. Einfach Ihre Smartphone-Kamera-App aufrufen und die Kamera darauf zeigen, dann den Link aufrufen. ■

